

Vorüberlegung

Der Wassersprudel kann an jedem beliebigem Ort aufgestellt werden. Das Wasser sprudelt nahezu geräuschlos über die Betonoberfläche einer Trittplatte oder eines Kubus und wird von einem darunter installierten Reservoir aufgefangen und im Umlauf gepumpt. Es wird daher keine regelmäßige Frischwasserzufuhr benötigt. Die Beleuchtungseinheit ist im Sprudelelement integriert und sorgt für eine Illumination des ausströmenden Wassers. Die Trittplatten und Kuben können in Zierkiesflächen, Pflaster- oder Plattenbeläge, Steingärten etc. eingebaut werden. Bei Pflasterungen ist lediglich eine 10 mm breite Fuge zum Fertigteil für die Wasserableitung offen zu halten.

1. Wassersprudel: der Lieferumfang

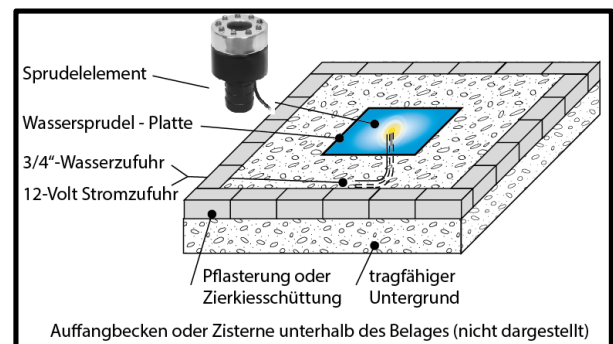
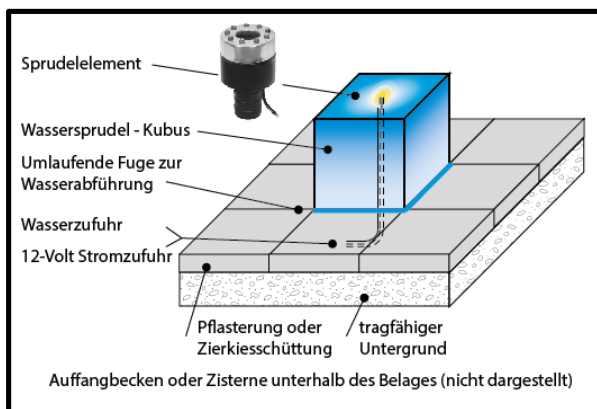
Die Wassersprudel sind kleinformatige Fertigteile mit einem eingebauten Sprudel- und Beleuchtungselement. Das Sprudelelement hat eine 10 m lange Stromzuführung. Die Wasserversorgung erfolgt über eine kurze Schlauchleitung die Pumpe und Fertigteil miteinander verbindet.

Die Kuben haben einen Querschnitt von 40 x 40 cm oder 50 x 50 cm und sind 50 cm hoch, durch die Einbindung in Schüttung bzw. Pflasterung verbleiben 40 cm sichtbar.

Die Trittplatten haben einen Querschnitt von 40 x 40 cm und sind 8 cm hoch, sie werden niveaugleich in die Schüttung bzw. Pflasterung eingebaut.

In die Formate 40 x 40 cm wird der Quellstar 600 ($\frac{3}{4}$ " Anschluss), in das Format 50 x 50 cm wird der Quellstar 900 (1" Anschluss) eingebaut.

Das Gewicht der Kuben beträgt ca. 184 kg bzw. 288 kg, das der Trittplatte 29 kg.



2.1. Das Installationszubehör: der Lieferumfang

Das Zubehörsset besteht aus einem GfK-Becken als Wasserreservoir, der dazugehörigen Gitterrostabdeckung, einem Gewebe zur Abdeckung des Rostes und einem 0,50 m langen Spiralschlauch für den Wasserzulauf. Alle benötigten Kleinteile wie Absperrventil zur Durchflussmengenregulierung, ein 1"/ $\frac{3}{4}$ "- Reduzierstück und 3 Stück Schlauchschellen gehören zum Lieferumfang.

Weiterhin wird ein Gebinde Pflegemittel „Birkenmeier – Brunnenklar“ mitgeliefert.

Der Gitterrost kann bis zu einer Flächenlast von 350 kg/m² belastet werden, damit ist ein Überschütten mit Zierkies möglich. Der Bereich des Wasserreservoirs darf nicht befahren werden.

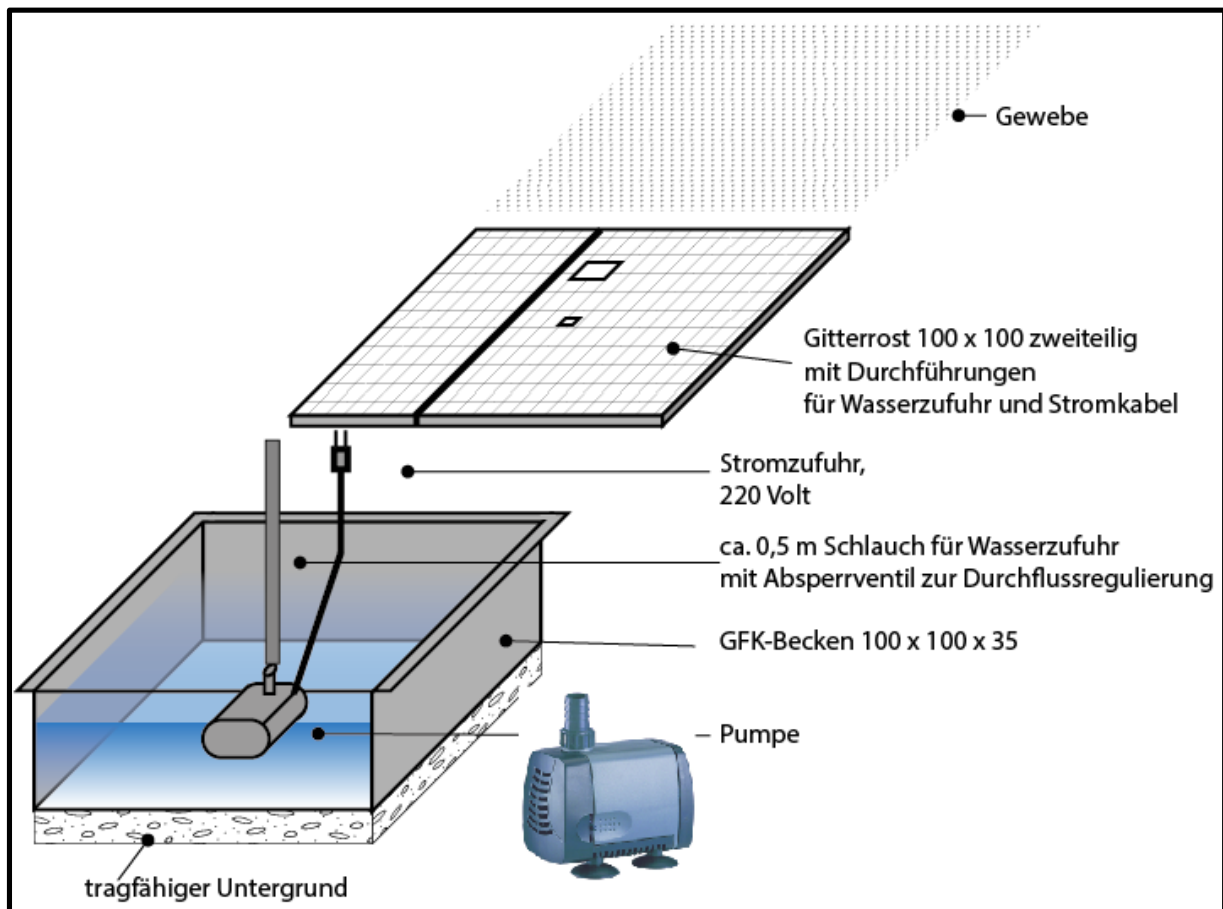
2.2. Die Pumpe: der Leistungsumfang

Bei der Pumpe handelt es sich um eine hochwertige Qualitätspumpe. Die Leistungsfähigkeit der Pumpe ist so bemessen, dass eine gleichmäßige Benetzung der Betonoberfläche des Kubus bzw. der Trittplatte gewährleistet ist. Die Sprudelhöhe beträgt ca. 1 cm. Die Pumpe ist nicht für eine Fontäne bemessen. Mittels Absperrventil kann die Wassermenge individuell reguliert werden.

Das Anschlusskabel der Pumpe hat eine Länge von 10 Metern.

Die Stromzufuhr erfolgt über einen 220 Volt Anschluss. Bis -5° Celsius ist die Pumpe frostsicher.

Die Pumpe wird in der Originalverpackung des Herstellers geliefert. Darin sind auch für die Installation mit dem Wassersprudler nicht benötigte Adapterstücke enthalten.



3.1. Die Fundamentierung und der Beckeneinbau

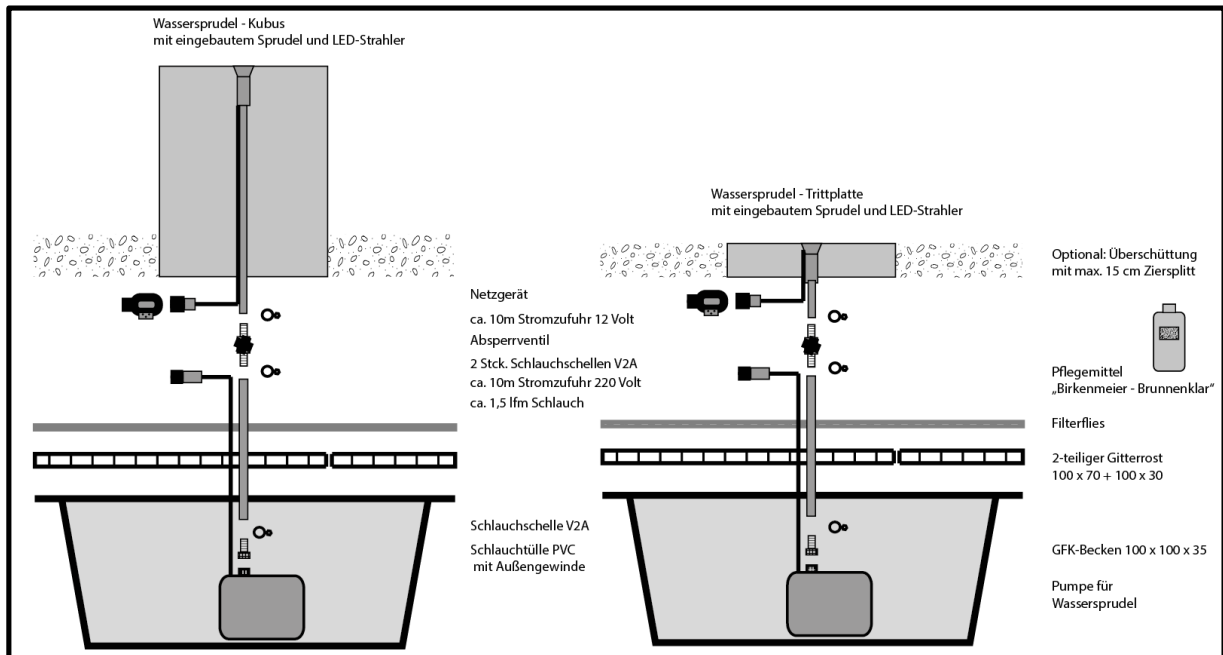
Unterhalb des Kubus bzw. der Trittplatte ist das GFK-Becken zu positionieren. Dafür ist eine Grube von ca. 1,40 x 1,40 m auszuheben. Die Tiefe richtet sich nach der Qualität des anstehenden Bodens: Niederschlagswasser oder das Befüllen mittels Wasserschlauch während einer Trockenperiode lässt das Reservoir ggf. „überlaufen“. Dieses Wasser muss im Boden versickern können. Dazu reicht im Normalfall eine 20 cm dicke Schicht aus nicht-bindigem Frostschutzmaterial aus Kies oder Schotter in abgestufter Körnung 0/32 mm. Steht wasserundurchlässiger Mutterboden oder Lehm an, so muss tiefer ausgekoffert werden. Für eine Überschüttung mit Zierkies oder einen Pflasterbelag sind etwa 15 cm einzuplanen. Auf das verdichtete Planum ist für den Toleranzausgleich eine ca. 3 cm dicke Bettungsschicht aus kornabgestuften Brechsandsplittgemischen 0/4, 0/5 oder 0/8 mm aufzubringen. Somit ergibt sich eine Tiefe der Grube von 20 cm (Frostschutz) + 3 cm (Sand) + 37 cm (GfK-Becken) + 15 cm (Kies) = 75 cm.

Der seitliche Spalt zwischen GfK-Becken und anstehendem Erdreich ist mit Frostschutzmaterial aufzufüllen. Diese Füllung ist einzuschlämmen und darf nicht stark verdichtet werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass das Becken eingedrückt wird.

3.2. Das Versetzen des Wassersprudlers

Auf das GFK-Becken wird der Gitterrost 100 x 70 cm gelegt, das kleine Element 100 x 30 cm wird zunächst nicht benötigt. Der Rost wird mit dem Gewebe abgedeckt. Die Trittplatte bzw. der Kubus wird darauf gestellt und zentrisch über dem GFK-Becken ausgerichtet. Das aus den Fertigteilen herausschauende Stromkabel und der Spiralschlauch werden durch die zentrische Aussparung des Rostes geführt.

3.3. Die Wasserinstallation



Die Wasserzufuhr erfolgt über einen $\frac{3}{4}$ bzw. 1“-Spiralschlauch der in den Fertigteilen einbetoniert ist. In das Absperrventil bei Quellstar 600 ist beidseitig ein Reduzierstück einzuschrauben. Die Pumpe wird mit dem lose mitgelieferten 0,50 m langen Spiralschlauch verbunden und beide Schlauchenden wiederum mit dem Absperrventil. Alle Verbindungsteile sind mit den Schlauschnellen zu sichern. Die gewünschte Wassermenge kann mit dem Absperrventil eingestellt werden.

Die Anschlusskabel der Pumpe und des Sprudelergebnisses sind jeweils 10 m lang, beide werden durch die Installationsöffnung des Gitterrostes geführt. Der Stromanschluss hat in einem trockenen Raum zu erfolgen.

4. Die Inbetriebnahme

Nach einer Funktionsprüfung der Pumpe und des Sprudelergebnisses kann der Gitterrost 100 x 30 über das GfK-Becken gelegt werden. Der Rost wird mit dem Gewebe komplett abgedeckt, dieses verhindert das Einrieseln der Überschlüttung in das Becken. Grobe Partikel können die Funktionsfähigkeit der Pumpe beeinträchtigen. Anschließend kann das Wasserreservoir mit einer ca. 15 cm dicken Schicht Ziersplitt abgedeckt werden. Durch diese Schicht wird Niederschlagswasser dem Reservoir zugeführt. In trockener Jahreszeit kann dies zusätzlich mittels Wasserschlange gemacht werden. Überschüssiges Wasser versickert durch die Frostschutzschicht ins anstehende Erdreich. Wird der Rost überpflastert, so ist zwischen Belag und Fertigteil eine 10 mm breite Fuge für die Wasserableitung offen zu halten. Zusätzlich bleiben die Pflasterfugen oberhalb des Reservoirs unverfüllt, damit wird Niederschlagswasser dem Reservoir zugeführt.

5. Die Erhaltung und Pflege

Auf den Betonteilen kann sich im Laufe der Zeit infolge Kalk-, Algen-, Schleim- und Bakterienbildung ein Rand bilden. Durch Zugabe des Wasserzusatzes „Birkenmeier – Brunnenklar“ wird dies verhindert, zudem bleibt die Pumpe und die Zuleitung kalkfrei und damit weniger störungsanfällig. Detaillierte Informationen zu Dosiermenge, Anwendungshäufigkeit und Sicherheitsratschläge finden sich in den Anwendungshinweisen des Produktes, diese sind unbedingt zu beachten!

Es ist empfehlenswert vor Beginn der Frostperiode das Wasser aus dem Wasserreservoir abzulassen und die Pumpe zu demontieren, um Frostschäden zu vermeiden.

Anmerkung

Diese Hinweise basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keinerlei Haftung für Schäden übernommen, die sich auf Anwendung dieser Hinweise gründen. Produktspezifische Informationen zur Pumpe und zum Reinigungsmittel des Lieferanten sind zu beachten.

Nichts vergessen? Materialien von Birkenmeier stein+design, erhältlich über den Baustoffhändler:

Tragschicht Kies 0/32mm	.....
Bettungsmaterial 0/5 mm	.....
Wassersprudel - Kubus	.....
Wassersprudel - Trittplatte	.....
Installationszubehör	.....
Pumpe	.....
Zierkies	.....
Birkenmeier - Brunnenklar	.....

Nichts vergessen? Werkzeuge, erhältlich beim Baustoffhändler:

Schaufel / Spaten	.....
Schubkarre	.....
Flächenrüttler	.....
Abziehlatte	.....
Metermaß / Wasserwaage	.....